

Captain Ikari und seine ganz persönliche Mission

Von BenWill

Kapitel 3: Kapitel 2:

Kapitel 2: Begegnungen

Shinji betrat die Brücke. „Status?“, fragte er. „Wir sind im Delta-Volanis-Sternenhaufen angekommen, Sir“, kam es von Lieutenant Zarva, eine Bolianerin. „Verstehe, zeigen die Sensoren schon etwas ungewöhnliches?“, fragte Shinji. „Nein, Sir. Bisher ist alles ruhig“, sagte sie. „Captain, nach was sollen wir eigentlich genau suchen? Ich mein der Sternenhaufen ist riesig. Wir wissen nicht, ob wir überhaupt fündig werden“, fragte Commander Flores. „Vor einigen Tagen empfing das Oberkommando eine Textbotschaft, die laut Sternzeit vor zwei Jahren abgeschickt worden ist. Sie haben den Ursprung der Botschaft bis auf drei Lichtjahre eingrenzen können und da kommen wir ins Spiel. Wir suchen die Kolonie und nehmen Kontakt auf, falls möglich“, sagte Shinji. „Aber Captain, man kann uns doch nicht einfach wegen einer Vermutung losschicken“, sagte Flores. „Wir wären auch nie auf dem Weg gewesen, hätten da nicht ein paar empfindliche Details in der Textnachricht gestanden. Botschafter Sugiroh, vermutet das sich dort jemand aus meiner Dimension aufhalten könnte.“ „So jemand wie Mr Aida?“, fragte Lieutenant-Commander Elvia Connolly, die damals sofort einen Narren, an dem Brillenträger gefressen hatte. „Richtig und meine Suche neigt sich dem Ende, es fehlen nur noch zwei Personen“, meinte Shinji und setzt sich auf seinen Stuhl. „Sir, ich empfangen so etwas wie einen Notruf! Nur Audio“, rief Zarva. „Lassen Sie hören, Mrs Zarva“, sagte Shinji und alle wurden ruhig. Ein Ton ertönte dreimal schnell hintereinander und dreimal lang hintereinander, nur um dann von drei schnellen Tönen abgelöst zu werden. „Ursprung?“, wollte Flores wissen. „Knappe 2 Lichtjahre in Richtung 237 zu 156 zu 53“, meinte Zarva. Flores sah ihren Captain an. „Das kommt mir zu einfach vor, aber wir sollten uns das trotzdem ansehen“, meinte Shinji leise. Flores nickte zustimmend. „Mr Pands, setzen sie Kurs! Warp 4!“, befahl sie. „Aye, Sir“, sagt der Tellarit und gab der Forgiver die Sporen.

Kurze Zeit später erreichten sie den Ursprung des Signals. Allen lief es eiskalt den Rücken herunter. Was sie dort auf dem Hauptbildschirm sahen, sah exakt wie die selbe Kapsel aus, aus welcher man Shinji vor 14 Jahren geborgen hatte. Shinji wusste, wessen Entry-Plug dort im Orbit des 4 Planeten dieses Systems seine Bahnen zog, und Trauer kam in ihm auf. „Lebenszeichen?“, fragte er mit brüchiger Stimme. „Nein, Sir. Tut mir Leid“, sagte Zarva. „Beamte die Kapsel in den Shuttle-Hangar. Dr T'Vrell soll mich dort treffen“, sagte Shinji und stand auf. „Sie haben die Brücke, Nummer 1“ Und

schnell verschwand er. Bemüht nicht in Tränen auszubrechen, lief er durch das Schiff und kurze Zeit später traf er im Shuttle-Hangar ein. Dr T'Vrell, war eine Vulkanierin, die wirklich gerne diskutierte. Shinji schätze immer wieder aufs neue ihren Rat. T'Vrell erwartete ihn bereits und ein Team von Technikern bereiteten das Öffnen des Entry-Plugs vor. „Hallo Captain“, begrüßte ihn T'Vrell. „Hallo Doktor, haben sie schon was für mich?“, fragte er. „Meine Scans decken sich mit denen von Lieutenant Zarva, keine Lebenszeichen“, meinte die Vulkanierin. „Gut, dann sollten wir das Ding öffnen“, sagte Shinji und ging auf den Plug zu. So wie er aussah, schien er schon sehr lange im All zu treiben. Shinji machte sicher keine großen Hoffnungen, dass er jemand lebend darin vorfinden könnte. Das er Asuka lebend darin finden könnte. Er machte sich bereit für seinen ersten Rückschlag seiner mittlerweile 14 Jahre andauernden Suche. Die Techniker machten ihm Platz. Shinji griff nach den Hebeln der Ausstiegsluke und begann zu drehen. Er hörte wie das Eis in den Gewinden brach, dann sprang die Luke auf. Er wurde von gefrorenen LCL begrüßt. „Schmelzen sie die Flüssigkeit und seien sie vorsichtig. Eine Leiche könnte sich darin befinden“, sagte er mit bedeckter Stimme. „Doktor, wenn sie jemanden darin finden, sagen sie mir bitte Bescheid“, sagte Shinji und verließ den Hangar. Er wollte eigentlich erst mal für sich bleiben, doch er hatte noch Dienst. So kehrte er auf die Brücke zurück.

„Ich wollte sie gerade rufen lassen, Captain“, sagte Flores und stand vom Kommandostuhl auf. „Was gibt es?“, fragte Shinji. „Ein Schiff nähert sich, sieht aus wie eine alter Föderationsfrachter“, meinte Zarva. „Haben wir Sichtkontakt?“, fragte Shinji. „Noch nicht, der Frachter fliegt nur mit schwachen Impuls“, sagte Zarva. „Dann sollten wir mal ihnen entgegen fliegen. Mr Pands, setzen sie einen Rendezvous-Kurs, halber Impuls“, sagte Flores. „Aye, Sir“, sagte der Tellarit. „Wir sollten sie nicht erschrecken“, meinte Shinji.

Ein paar Minuten später erreichten sie den Frachter. „Sir, diese Frachtermodelle werden seit gut 100 Jahren nicht mehr verwendet!“, kam es von Zarva. „Vielleicht haben wir Erfolg und es ist ein Frachter der Kolonie, die wir suchen“, meinte Connally. Der kleine Frachter sah gegen die Forgiver aus wie ein Spielzeug. Shinji stand auf. „Grüßfrequenzen öffnen!“ „Frequenzen öffnen!“ „Hier spricht Captain Shinji Ikari vom Föderationsraumschiff Forgiver“, sagte Shinji. „Keine Antwort, Sir“, sagte Zarva. „Hier ist das Raumschiff Forgiver. Antworten sie bitte“, sagte Shinji. „Sir, sie laden ihre Waffen“, sagte Zarva. „Gelber Alarm und Schilde hoch!“, bellte Shinji und setzte sich auf seinen Stuhl. „Ich rufe erneut den Frachter! Hier ist Captain Shinji Ikari! Wir kommen in friedlicher Absicht!“, rief er. „Sir, sie antworten. Nur Audio“, kam es von Zarva. „Seien Sie begrüßt, Captain Ikari. Hier ist der Frachter EVA von der Tokio-Kolonie“, sagte eine Frauenstimme. „Ich bin froh, dass sie mit uns reden, Frachter EVA“, sagte Shinji. „Wir haben nicht gedacht, so tief im Delta-Volanis-Sternenhaufen, einem Schiff der Föderation zu begegnen“, kam es von dem Frachter. „Wir haben den Auftrag, nach einer Kolonie der Föderation zu suchen, aber scheinbar hat die Kolonie uns gefunden“, sagte Shinji lächelnd. „Ich würde sie gerne auf unser Schiff einladen, damit wir uns kennen lernen können“ „Wir nehmen die Einladung gerne an, Captain und vielleicht könnten sie uns helfen“, kam es vom Frachter. „Welches Problem haben sie denn?“, fragte Shinji. „Unser Impulsantrieb ist nicht mehr das was er einmal war und unsere Techniker finden einfach keine Lösung. Wir kommen nur auf ein Viertel Impuls“, sagte die Kommandantin des Frachters. „Ich werde meinen Chef-Ingenieur darum bitten, sich ihren Antrieb anzusehen. Wir beamten sie in einer Stunde zu uns

rüber, halten sie sich bitte bereit“, sagte Shinji und schloss die Verbindung. „Immerhin ein kleiner Erfolg, wir haben Kontakt zu den Kolonisten“, sagte Flores. „Immerhin etwas, lassen sie die Küche ein Menü zubereiten, Nummer 1. Ich bin im Bereitschaftsraum. Lt. Zarva, stellen sie mir eine Subraumverbindung zu Botschafter Sugiroh her. Er wird sich freuen“, meinte Shinji und verließ die Brücke.

Auf dem Frachter EVA

Die Kommandantin lehnte sich zurück. „Ikari, den Namen habe ich eine lange Zeit nicht mehr gehört“, sagte ein älterer Mann hinter ihr. „Möglich wäre es durchaus, aber es könnte auch jemand sein, der einfach nur so heißt“, entgegnete die Kommandantin. „Immerhin war Er ein Feigling und würde niemals freiwillig zu einer Institution gehen, die sich mitten im Krieg befindet“ Der ältere Mann lächelte. „Es sind 14 Jahre vergangen, die dürften selbst bei Ihm nicht ohne Spuren vorbei gezogen sein“ „Wir werden sehen, ob er ist. Immerhin hat er uns eingeladen und falls er es ist, wird bestimmt mit einem Essen auf uns warten“, sagte die Kommandantin. „Ich sollte mich vielleicht hübsch machen, es ist immerhin ein offizielles Treffen“ Sie stand von ihrem Stuhl auf. „Mach du weiter, ich bin in meinen Quartier“

Auf der Forgiver

Shinji hatte das Gespräch mit dem Botschafter beendet und dieser hatte Shinji dazu bevollmächtigt, Kontakt auch mit der Kolonialregierung aufzunehmen, um die Kolonie wieder in der Föderation einzugliedern. Während er darüber nachdachte, betrat Dr T'Vrell seinen Raum. „Sir, ich habe die Ergebnisse der Untersuchung der Kapsel“, sagte sie. „Sehr schön, setzen sie sich und berichten sie mir bitte“, sagte Shinji und deutete auf den Stuhl vor seinem Schreibtisch. T'Vrell setzte sich und begann: „Also die Untersuchung hat ergeben, dass die Kapsel seit mehr als 10 Jahren im Orbit des Planeten befindet. Die Kapsel an sich war sehr schwer beschädigt. Die Lebenserhaltung und das Automatische SOS waren aber von den Schäden nicht betroffen. Außerdem haben wir keine Leiche im inneren der Kapsel gefunden“ Shinji nickte verstehend. „Das bedeutet, das die Kapsel entweder leer war als sie hier ankam, oder das jemand den Insassen geborgen hat“ „Das sehe ich genauso, Captain“, sagte T'Vrell. „Ich danke, ihnen Doktor für ihre Mühen“, sagte Shinji. Die Vulkanierin nickte und verließ den Raum. Jetzt konnte er wieder hoffen.